



## Homosexuelle im Fokus am Immomarkt

Von **Petra Tempfer**

- Trotz Krise geben Homosexuelle mehr Geld fürs Wohnen aus.
- Die Hälfte der Homosexuellen Österreichs lebt in Wien.

**Wien.** "Homosexuelle sind die neue Zielgruppe am Immobilienmarkt", verkündete Bernd Hlawa, Geschäftsführer der Online-Immobilienplattform "FindMyHome", am Mittwoch vor Journalisten. Dieser aufkeimende Trend wurzelt laut Hlawa in der Finanzkrise. "Vor allem die Familie ist als große Nutzer-Gruppe weggebrochen", erklärte er – aufgrund der schlechten finanziellen Lage der Vorjahre.



Helle, kleine Dachwohnungen werden bevorzugt. Foto: tmm

Warum Hlawa nun gerade auf Homosexuelle setzt, basiert auf einer vom Marktforschungsinstitut "Marketagent.com" in Wien durchgeführten aktuellen Studie. Denn die Antworten der rund 500, nach ihrem Wohn- und Einrichtungsverhalten befragten Teilnehmer brachten folgendes Ergebnis: "Homosexuelle haben trotz Krise gesteigerte Anforderungen an ihre Wohnsituation und geben dafür deutlich mehr Geld aus", wie Studienleiter Thomas Schwabl resümierte.

Laut einer Kaufkraftstudie der Werbeagentur "Pink Marketing" geben die rund 400.000 Homosexuellen in Österreich (zehn Prozent aller Männer) jährlich sogar 1,2 Milliarden Euro mehr als Heterosexuelle aus. Was dadurch möglich wird, indem die meisten überdurchschnittlich gut verdienen und konsumfreudig sind.

Umso weniger verwundert die Bezirkswahl, in der Homosexuelle bevorzugt residieren: Laut Studie ziehen sie die Innere Stadt und Döbling anderen Bezirken vor. Heterosexuelle bevorzugen hingegen die Donaustadt oder den Stadtrand.

Worin auch die unterschiedlich hohe Miete begründet liegt. Denn obwohl Homosexuelle zu kleineren Wohnungen tendieren, geben sie dafür und für die Einrichtung etwa doppelt so viel Geld aus. Handelt es sich doch vorwiegend um Dachwohnungen mit Balkon. Bei Eigentumswohnungen verhält es sich ähnlich.

### Anonymität bevorzugt

"Ihre Traumwohnung finden sie hauptsächlich in großen Städten, wo mehr Anonymität herrscht", brachte es Schwabl auf den Punkt – rund die Hälfte der Homosexuellen Österreichs lebt in Wien. "Auch ich will aus meiner 400-Seelen-Gemeinde weg", berichtet der 23-jährige René M., der mit seinem Freund in Wien zusammenziehen möchte.

"Hier im Ort wäre das undenkbar, die ganze Nachbarschaft

**DIE SCHLACHTUNG DER HEILIGEN KUH**  
Der deutsche Regisseur Jan Bosse inszeniert William Shakespeares "Othello" am Akademietheater  
[zum Artikel](#) ■

**VERSCHMELZUNG VON IMMOFINANZ UND IMMOEAST PRAKTISCH FIX**  
[zum Artikel](#) ■

**BOMBENDROHUNG AM FLUGHAFEN**  
Passagier festgenommen  
[zum Artikel](#) ■

**DEN STRICHCODE DES LEBENS ERFORSCHEN**  
Neue molekularbiologische Methoden helfen, um die ungeheuer große Artenvielfalt auf der Erde zu erfassen  
[zum Artikel](#) ■

**ALLGEMEINBILDUNG IST WIEDER GEFRAGT**  
[zum Artikel](#) ■

**LETZTE HEIMISCHE FORELLEN GESUCHT**  
[zum Artikel](#) ■

**"ORF LÄSST VIELE FERTIGE FILME LIEGEN"**  
Drehbuchautor Uli Brée über die neue ORF-Produktion "Live is Life", die am 3. Februar auf ORF2 gezeigt wird  
[zum Artikel](#) ■

**EINE RÜCKKEHR UND DOCH KEINE RÜCKKEHR**  
Daniel Albrecht zurück am Ort seines verhängnisvollen Sturzes  
[zum Artikel](#) ■

**FLOTTE BÜRO-PCS**  
[zum Artikel](#) ■

**DER WINTER SORGT FÜR UNFÄLLE**  
Einige Karambolagen in Niederösterreich  
[zum Artikel](#) ■

**SPRENGSTOFFALARM ALS CHEFSACHE**  
Passagier ist weiter unbekannt  
[zum Artikel](#) ■

**DER INTERNET EXPLORER WIRD GESTOPFT**  
Das Sicherheits-Update wird heute, Donnerstag, zur Verfügung gestellt  
[zum Artikel](#) ■

**HAITI: AUSBRUCH VON SEUCHEN BEFÜRCHTET**  
Fünfjähriger Bub nahezu unverletzt gerettet  
[zum Artikel](#) ■

tratscht", klagt er. Von einem Abnehmen der Diskriminierung merkt er – trotz Homo-Ehe – nichts. "Vielleicht geh'n wir auch nach Berlin oder Hamburg", überlegt er, "denn dort haben sich ja sogar die Bürgermeister zu ihrer Homosexualität bekannt."

Printausgabe vom Donnerstag, 21. Jänner 2010  
Online seit: Mittwoch, 20. Jänner 2010 17:34:00

## Kommentare zum Artikel:

21.01.2010 11:14:34 **Homosexuelle und Immomarkt**  
Die Wiener Zeitung bringt mit „Homosexuelle im Fokus am Immomarkt“ (Petra Tempfer) anscheinend ihr wichtige „Wirtschaftsnachrichten“. Interessant ist, daß laut einer Kaufkraftstudie von "Pink Marketing" die Homosexuellen in Österreich - zehn Prozent aller Männer - jährlich sogar 1,2 Milliarden Euro mehr als Heterosexuelle ausgeben. Wie diese Zahlen - 400 000 Homosexuelle, 1,2 Milliarden Euro mehr – ermittelt wurden geht aus dem Beitrag nicht hervor. Ein wenig glaubwürdig sind sie vielleicht deshalb, weil ja keine Kosten für eigene Kinder, Kinderzimmer, Schule, etc. anfallen. Die Pensionen zahlen in der Zukunft die Kinder der Heterosexuellen, somit ist für die „politisch korrekten“ Roten und Linken ja alles in Ordnung.  
A.K.

### Kommentar senden:

Name:

Mail:

Überschrift:

Text (max.  
1500  
Zeichen):

Postadresse:\*

\* Kommentare werden nicht automatisch veröffentlicht. Bitte beachten Sie unsere [Regeln](#). Die Redaktion behält sich vor Kommentare abzulehnen. Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihrer Stellungnahme als Leserbrief in der Druckausgabe wünschen, dann bitten wir Sie auch um die Angabe einer nachprüfbaren Postanschrift im Feld Postadresse. Diese Adresse wird online nicht veröffentlicht.

### OPEL-WERK IN ANTWERPEN WIRD GESCHLOSSEN

Produktion soll nach Bochum verlegt werden  
[zum Artikel](#)

### OBAMA SETZT AUF BANKEN-REGULIERUNG

US-Präsident will riskante Geschäfte unterbinden  
[zum Artikel](#)

### WIRTSCHAFT WÄCHST LANGSAMER

Bis 2014 soll die Wachstumsrate in Österreich 1,8 Prozent betragen  
[zum Artikel](#)

### KOUBEK ALS LETZTER ÖTV-MOHIKANER

Australian Open: Sybille Bammer hatte gegen Venus Williams keine Chance  
[zum Artikel](#)

### POLIZEI FASSTE MUTMÄBLICHEN TÄTER

Verdächtiger hatte Polizisten bei Verkehrskontrolle schwer verletzt  
[zum Artikel](#)

### DEM OSCAR EINEN SCHRITT NÄHER

Hanekes "Das weiße Band" mit neun anderen Filmen auf Shortlist  
[zum Artikel](#)

### "ÖBBLER SITZEN AUF LEEREN PLÄTZEN"

Oberster Bahnaufseher Pöchlhammer zu drohenden Steuernachzahlungen der Österreichischen Bundesbahnen  
[zum Artikel](#)

1 2 3 4